

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 29 (1942)
Heft: 15: Appenzell II

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher

Die neuen Bücher unseres Verlages.

Im Verlaufe dieses Jahres hat der Verlag Otto Walter A.-G. wieder zahlreiche neue Bücher herausgegeben. Bücher, die sich durch ihren inhaltlichen Wert, wie auch durch ihre gediegene Ausstattung auszeichnen.

Gute Unterhaltungslektüre ist auch dieses Jahr vorhanden. Der Roman von Pierre l'Ermite: „Menschen auf Irrwegen“, hat Aufsehen erregt, indem er, wie kaum ein zweites Werk, die wahren Ursachen für den Zusammenbruch Frankreichs aufdeckte. Dieses Buch ist ebenso wertvoll wie der interessante und immer mehr gelesene Roman: „Satanispiel“. Paul Altheer hat einen ebenso spannenden wie auch aktuellen Detektivroman geschrieben, es ist die „Legion der Rächer“. Die Radiovorträge von Jean Gabus über die Eskimos haben allgemeines Interesse gefunden. Jean Gabus hat selber lange im Iglu, dem Schneehaus der Eskimos, gewohnt, darum heißt auch sein Buch: „Iglu: So leben Eskimos“. Zeichnungen und Photographien des Autors schmücken das Werk. Bekannt ist auch John Henry Mueller durch verschiedene Werke über den Orient. Mueller war vor kurzer Zeit noch in Afrika und legte seine interessanten Beobachtungen nieder in: „Libyen: Glut, Wind, Wüstensand“. Auch hier finden sich zahlreiche Aufnahmen des Autors, und, was vor allem interessiert, Lebensbeschreibungen der Generale in der Wüste. Diese Bücher eignen sich auch für die reifere Jugend. Ein ausgesprochenes Jugendbuch ist das neu aufgelegte und hervorragend farbig ausgestattete Werk der Brüder Grimm: „Die schönsten Märchen“; neben den bekannten „Russischen Märchen“ das eigentliche Buch für Buben und Mädchen.

Besonders verwiesen sei auf den bei unserer Jugend so beliebten Schülerkalender „Mein Freund“, mit dem viel gelesenen Bücherstübchen.

Von Departementen und Institutionen, von Professoren und Fachleuten wurde das grosse Werk: „Der erfolgreiche Pflanzer“, herausgegeben von Isidor Kunz, sehr gerühmt. Es ist das erste Gesamtwerk, das alle Probleme des Anbaues erschöpfend behandelt.

Edgar Schorer erhielt für sein Werk: „Schweizerische Wirtschaftsperspektiven“ im In- und Ausland hervorragende Kritiken. Hans Wirtz’ „Führung und Abenteuer, Apostelgeschichte“ findet — wie schon „Vom Eros zur Ehe“ — begeisterte Leser. Es verkündet das Christentum der Tat. Einen hohen Wert stellt das Prachtswerk S. Exc. Bischof Marius Besson: „Maria“ dar. Kaum ein Buch bringt ähnliche wertvolle Ein- und

Mehrfarbenbilder, verbunden mit einem so bedeutenden Text. Geistliche, Lehrer und Erzieher werden sich auch das päpstliche Rundschreiben Pius XI. über „Die christliche Erziehung“, kommentiert von H. H. Domherr Mösch, beschaffen. — Im speziellen Interesse der Theater- und Filmfreunde liegt die ausführliche und klare Untersuchung von Josef Rast: „Drama und Spielfilm“.

Der Verlag gibt an Interessenten einen hübsch illustrierten Katalog gratis ab. (Mitg.)

Bücher des religiös-kulturellen Aufbaues.

Der Rex-Verlag, Luzern, als Verlag der Katholischen Aktion und Seelsorgehilfe, der sich in den letzten 10 Jahren aus kleinen Anfängen zu einem umfassenden literarischen Hilfswerk des religiös-kulturellen Aufbaues entwickelt hat, tritt auch dieses Jahr mit einer Reihe wertvoller neuer Werke vor die Öffentlichkeit.

Im Dienste der Jugendarbeit brachte er die Schrift „Jungwacht, Vorstufe des SKJV.“ (Fr. 1.—) heraus, die in Wort und Bild das segensreiche Wachsen und Wirken der Jungwachtbewegung vermittelt. — Die praktischen und beliebten Bildungsmappen des SKJV. finden in der neuen Ausgabe 1942/43 unter dem Motto: „Der junge Mensch — ein ganzer Christ“ (Fr. 3.80) eine praktische und tiefgründige Bereicherung. — Im Dienste der Seelsorgehilfe stehen die Veröffentlichungen: „Männer in der Heilsgeschichte“ (Fr. —.80) von P. Anton Loetscher, ein Werkheft für Männervorträge; — „Ehe, Familie und Seelsorge“ (Fr. 3.80) ist ein pastorelles Werkbuch der Familienseelsorge; — „Männer am religiösen Aufbauwerk“, ein Werkbuch für die religiöse Männerbewegung (Fr. 3.80); — „Jungmannschaft am Aufbau“ (Fr. 3.50), ein Werkbuch der religiösen Jungmännerarbeit; — „Familie und Volk“ (Fr. 6.50), eine reichhaltige Werkmappe über die modernen religiös-sittlichen und sozial-wirtschaftlichen Familienfragen. — Ein ansprechendes Marienbuch für die reifende Jungmännerwelt, das für den jungen Menschen zur Kraftquelle im Streben nach sittlicher Reinheit und charakterlicher Größe werden kann, ist „Maria im Leben der Jugend“ (Fr. 3.90). — In der Reihe der charakterbildenden Jugendbücher erwähnen wir: Meier, „Ich meistere das Leben“ (Fr. 3.90). Wie dessen packende Darlegungen und schöne Illustrationen junge Menschen ansprechen, beweist die Tatsache, dass das Buch im laufenden Jahr zwei neue Auflagen erlebt hat. — Zu den modernen liturgischen Volksgebetbüchern gehört „Familie vor Gott“ (Fr. 3.50 bis Fr. 6.50) und das „Familiengebet der Pfarrgemeinde“ (Fr. —.25). Beide Veröffentlichungen wollen der christlichen Familie religiöse Lebensweihe und katholisches Eigengepräge geben. — Um die Gestalt un-

seres seligen Landesvaters Bruder Klaus noch mehr im Bewusstsein unseres Volkes zu verankern, wurde die bisher beste und umfassendste Volksbiographie „Der Heilige unter uns“ von A. Andrey, übersetzt von P. Anton Loetscher (Fr. 7.80) geschaffen, die in dichterischer Lebendigkeit und gleichzeitig wissenschaftlicher Gründlichkeit und Zuverlässigkeit das Bruderklauenleben behandelt. Zu ihr gesellen sich ergänzend die beiden kleinen Werke von Werner Durrer: „Eidgenossen beider Konfessionen über Bruder Klaus“ (Fr. 2.75) und „Augenzeugen berichten über Bruder Klaus“ (Fr. 2.40), die das Urteil seiner und unserer Zeitgenossen über den Friedensstifter vom Ranft übersichtlich zusammenfassen. — Der seelischen Vertiefung und der planmässigen Persönlichkeitsbildung dient endlich das tiefsinngige Buch von Albert A. Müller, „Offensive nach Innen“ (Fr. 3.50), das in neuer Form Anregungen und Wegleitungen für das sittliche Streben jener Menschen enthält, die in seelischem Frieden und sittlicher Hochwertigkeit den grössten Reichtum ihres Lebens erstreben.

So beschreitet der Rex-Verlag mit seiner vielseitigen Produktion die Höhenwege des geistigen Aufbauwerkes, das unserm Volk religiöse Kraft und christliche Lebensgestaltung vermitteln will. G. S.

Prof. Dr. H. Bessler: Das Mittelmeer als wirtschaftlich-politischer Kampfraum. 100 S. Veröffentlicht im 26. Jahrb. des Kant. Lehrervereins, St. Gallen, 1942 (Druckerei Buchs A.-G.).

In den Abschnitten: Geograph. Grundlagen, Hauptepochen der Wirtschaftsgeschichte, politisch-strategischer Kampf um das Mittelmeer entwickelt der Verfasser die Bedeutung des Mittelmeers vom Altertum über das Hochmittelalter und die Renaissance bis zum 20. Jahrhundert und zur jüngsten Gegenwart. W. Bau-

mann, Lehrer in Flawil, hat dazu Karten über das Perserreich, das Reich Alexanders d. Gr., die punischen Kriege und die italienische Politik von 1911 und 1940/41, über die Umfassung des Mittelmeers durch die Römer und über die Marinestützpunkte und see-strategischen Verbindungen der Gegenwart gezeichnet. Ein Literaturnachweis vervollständigt die anregende Arbeit.

Die genannten Abschnitte und Karten zeigen, wo die Schrift mit Erfolg im Unterricht zu Rate gezogen werden kann. Es ist eine völker- und wirtschaftsgeschichtliche Raumkunde, die auch zu einer ähnlichen Behandlung anderer Kulturräume anregen will, wie der Verfasser im Schlusswort darut, um eine lebendigere Konzentration des Unterrichts und eine lehrbuchfreiere Geschichtsbetrachtung zu erreichen.

Diese Anregung scheint uns noch eine andere wert: Wenn der Lehrer diese Abschnitte als Teilaufgaben in die Hand der Schüler legt und sie zu Einzel-, Gruppen- und Gemeinschaftsarbeit anleitet, so kann das schätzenswerte Ziel des Verfassers noch wirksamer erreicht werden und auch den Schüler unmittelbar fördern, obwohl diese Studie zunächst für den Gebrauch des Lehrers selbst bestimmt ist. ys.

Staatskunde. Die Schweizer Demokratie. Von Dr. Robert Just. 84 Seiten. Broschiert Fr. 2.40. Zürich 1941.

Das schon früher besprochene Lehrmittel möchte die Schüler in erster Linie in die Eigenart der schweizerischen Demokratie einführen, wobei den staatskundlichen Betrachtungen die Bundesverfassung zugrunde gelegt wurde und es dem einzelnen Lehrer überlassen bleibt, die übersichtlich angeordneten Darlegungen mit Angaben aus dem betreffenden Kanton oder der Gemeinde zu ergänzen.

Mitteilungen

Offizielle Mitteilungen des Erziehungsdepartementes des Kantons Wallis

Mitteilung an die Lehrer.

Im Laufe des Winters werden wieder viele Lehrer in den Militärdienst einrücken und demzufolge ihre Klasse einem Stellvertreter übergeben müssen.

Es kommt oft vor, dass weder das Finanzdepartement, das mit der Auszahlung der Gehälter beauftragt ist, noch das Erziehungsdepartement von einem solchen Wechsel in Kenntnis gesetzt werden. Die Folgen dieser Unterlassung sind dann verspätete Lohnauszahlungen, falsche Lohnsummen und Reklamationen!

Um diesen Unannehmlichkeiten ein Ende zu machen, ersuchen wir die aufgebotenen Lehrer, uns rechtzeitig zu melden, wie lange sie von der Schule abwesend sind. Die Stellvertreter wollen uns mitteilen, an wel-

chem Datum sie die Schule übernehmen und wann sie die Stellvertretung beenden. Sie wollen die hiefür bestimmten Meldeformulare beim Sekretariate unseres Departementes verlangen.

Ihnen und uns ersparen sie dadurch viel Aerger und Mühe!

Das Sekretariat des Erziehungsdepartementes:
L. Imesch.

Handarbeit in den Mädchenschulen.

Die Knappheit des Materials, insbesondere aller Textilien, sowie die verminderte Zuteilung von Textilcoupons durch das Eidg. Kriegswirtschaftsamt an die Primarschulen veranlassen uns zu einer Anpassung an die obwaltenden Umstände und deshalb zu einer teilweise Abänderung des Programmes für den Handarbeitsunterricht.